SLIK

STUDENTENLEBEN IN KÖLN

15. April - 15. Mai 2009

gebührenfrei

Das andere Ufer

Die Highlights der Schäl Sick

Alles außer Disko

Kneipenabende in Köln

Feierabend am Strand

Mit Work & Travel um die Welt

Kontakte knüpfen auf Hochschulmessen

Her mit der Karriere!

GEWINNEN MUSIK FILM KULTUR KALENDER

SLIK
STUDENTENLEBEN IN KÖLN

INHALTSSTOFFE
15. April - 15. Mai 2009

4 JEMISCHTES
Allerhand Interessantes in Kurzform

UNIVERSell

6 GEWINNEN
SLIK beschenkt euch

7 SERVICE
Tipps für die Schäl Sick

8 OP JÖCK
Mit Work & Travel das Weite suchen

10 NACHTLEBEN
Kneipenabende in Köln

PROFESSIONell

11 LOHN & BROT
Nebenjob Nachhilfe

12 TITEL
Karriereschmiede Hochschulmessen

14 INTERVIEW
Kilians-Sänger Simon den Hartog im Gespräch

KULTURell

15 MUSIK
Neues für die Ohren

18 FILMSIEB
Frisch auf Leinwand und auf DVD

21 KUNST & CO
Highlights des Monats

22 AUSLESE
Aktuelle Buchtipps

23 KALENDER

27 VORSCHAU & IMPRESSUM

Fotos: photocase.com - caesarmuck, photocase.com - complize, Ingo Petramer, Think/Ravensburger, photocase.com - frau.lueders

Auf die Plätze! ...

Neu hier? In der Stadt? An der Uni? Und hast noch keinen Durchblick?

Dann halte dich an vier kleine (Groß-)Buchstaben: **SLIK** *Was im Wintersemester schon so geil funktionierte, setzt seinen Triumphzug fort. Die Ferien waren lange genug, jetzt sind wir wieder monatlich für euch da, nehmen euch an die Hand, zeigen euch die Stadt und das Leben, inklusive Abkürzungen.*

Dieses Mal haben es uns die speziellen Kneipenabende, die unterbewertete Schäl Sick (rechte Rheinseite) und natürlich die ultrawichtigen Hochschulmessen angetan! Das bedeutet für euch: schmeißt die Sorgen über Bord, lasst euch führen, werft euch ins Getümmel!

Wir versorgen euch mit allem Wissenswerten, wir hecheln nach Aufmerksamkeit mit faulen Witzen, wir verkürzen eure Langeweile. Oder, in anderen Worten:

Slik ist wieder da!

Eure Redaktion

SJEMISCHTES

ALLERHAND INTERESSANTES IN KURZFORM

Schon gewusst?

Die Internationale Fachhochschule Bad Honnef ist die einzige Hochschule in Deutschland, die ihren eigenen Weinberg auf dem Campus hat! Dieser existiert seit vergangenem Semester, misst stolze 150qm und soll schon Ende 2010 den ersten Vino liefern, aus rein ökologischem Anbau versteht sich. Das Ganze ist übrigens ein Projekt des Fachbereichs Hotelmanagement, in dessen Rahmen sogar Weinkunde-Seminare stattfinden.

IN

* Goldfische
* die Hasen vor dem Physikalischen Institut zu füttern
* in den Werbepausen von Germany's Next Topmodel auf Frauentausch umzuschalten

OUT

* Silberfische
* Bierflaschenscherben in Ballerinas
* Modeausdrücke wie „No-Go" oder „Must-Have"

SLIK meint

Wer früher studiert, ist länger fertig.

Gewinnt Of Change!

Bald sind es schon 20 Jahre, auf die wir als wiedervereintes Deutschland zurück blicken. Für Schäubles Ministerium Grund genug, einen **Wettbewerb für Studenten** auszurufen, und zwar zum Thema „Freiheit und Einheit". Eure Beiträge sollen als Fotografie oder Essay/Reportage im Stil eines Zeitungsartikels daherkommen, um endlich auch die Mauer in den Köpfen niederzureißen. Bis zum 15. Juni habt ihr Zeit, und die Preisgelder lassen ungeteilte Freude aufkommen: in beiden Kategorien gibt es für die ersten drei Plätze 2.500€, 1.500€ und 1.000€ zu gewinnen. Alle weiteren Infos und Teilnahmebedingungen sind unter **www.bmi.bund.de** nachzulesen.

Fotos: photocase.com - mys, photocase.com - fodes, photocase.com - hui-buh, photocase.com - Thotti

Gut gesagt!

„Verschiebe nicht auf morgen, was auch bis übermorgen Zeit hat."

(Mark Twain)

Web-Tipp des Monats: www.triboox.de

Das besonders Gute am Internet ist ja, dass jeder seine Talente oder Untalente einem gigantisch großen Publikum darbieten kann, und das auch noch schön anonym. Auf triboox.de wird die Community zum virtuellen Literaturkreis. Künftige Möchtegern-Bestseller-Autoren können ihre Texte online und sich so der Kritik der User stellen. Außerdem wird die Möglichkeit zum Austausch über die neusten Buch-Tops und -Flops geboten, so dass frisch ausgelesene Schmöker diskutiert und bewertet werden können.

Ab in den Süden!

Herrlich: blau-blaues Wasser soweit die Taucherbrille reicht, Canyons, Wracks, frische Fische und so viel Sand am Meer wie Sand am Meer. In Cadaquez, dem kleinen Tauchidyll an der spanischen Costa Brava, könnt ihr eine Woche lang (vom 29.5. bis 6.6.) Schnorchels spielen, einfach nur zum Spaß oder in Form einer Ausbildung, bei der am Ende der Tauchschein winkt. Der Hochschulsport macht's möglich. Also ab ins **Hochschulsportbüro I** in der Uni Mensa. Allerdings müsst ihr euch beeilen, denn der **Anmeldeschluss ist der 30. April**.

Unnütze Studiengänge

Scientologie

BWL (Binsenweisheitslehre)

Hinterlistik

Consulting Sales Business Marketing Development Administrative Senior Key-Account Management (nur auf Bachelor)

Satzbau

GEHT SO

* Zeitmaschinen (Armbanduhren)
* Colamilch
* selbst geschossene StudiVZ-Profilfotos

GEWINNEN

Während ihr in den Semesterferien Fünfe habt grade sein lassen, waren wir wieder fleißig und haben Geschenke heran getragen, die euch einen guten Start ins Sommersemester bescheren. Haben wollen? Dann nix wie ran an den Speck, E-Mail mit dem Wunschbetreff geschrieben und ab geht die Post an gewinnen@slik-magazin.de. Eure Adresse nicht vergessen, Einsendeschluss ist der 10. Mai. Viel Glück!

FÜR DIE FITNESS

Der Winter ist vorbei und jetzt heißt es: runter vom Sofa und die müden Knochen lockern. Diese Trainings-DVDs bringen euch auf Zack. Mit „WOYO", der Kombination von Workout und Yoga werdet ihr ganz schnell wieder frühlingsfit. Und Dr. Grönemeyers „Dein gesunder Rücken" bietet mit drei verschiedenen Trainingsprogrammen den nötigen Ausgleich zu stundenlangen Laptop-Sessions. (von polyband Medien, www.polyband.de)
SLIK verlost jede DVD 3x. Betreff: „Woyo" oder „Rückenschule".

FÜR EIN COOLES OUTFIT

Na endlich: vorbei die Zeit der Minusgrade, roten Nasen und dicken Daunenjacken - hallo T-Shirt-Saison! Und damit ihr euch obenrum auf dem Campus sehen lassen könnt, muss ein besonders smartes Shirt her. Zum Beispiel die Modelle „Vanessa" und „Headliner" von Titus (www.titus.de). Denn Leute machen Kleider, und Kleider machen Leute.
SLIK verlost jeweils 1x das Shirt „Vanessa" für Mädels in der Größe M und „Headliner" für Jungs in der Größe L. Betreff: der jeweilige Shirtname

FÜR'S KÖPFCHEN

Gehirnjogging ist ja gerade schwer angesagt. Und macht ja auch Spaß. Die Denksportreihe THINK von Ravensburger (www.ravensburger.de) bringt euch Training für den Kopf. Mit „Wort-Schatz" könnt ihr nicht nur eure sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch eure Konzentration und Kreativität verbessern. So seid ihr mental bestens für anstehende Klausuren gerüstet.
SLIK verlost 2x den THINK Wort-Schatz. Betreff: „Denksport"

FÜR DEN APFEL-LAPTOP Burning Love

Ein Laptop ist für Otto Normalstudent fast schon Standard geworden, und auch die Apple-Rechner erobern den Campus immer mehr. Da so ein schniekes Stück auch stilgerecht geschützt sein soll, braucht es eine ebenso schnieke MacBook-Tasche. Handgeschneidert und aus Filz gibt's diese bei Burning Love (www.burninglove.de), seit neustem auch für alle übrigen Notebooks.
SLIK verlost 3 Cordney Love-Pouches für das 13" MacBook. Betreff: „Apfel"

Fotos: Polyband Medien, Titus, Think/Ravensburger

Auf zur Schäl Sick
DAS ANDERE UFER

Die rechte Rheinseite steht ja nicht gerade für das pulsierende Stadtleben, lebendige Kneipenmeilen und abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten. Und trotzdem: schaut man genauer hin, tut sich so Einiges auf der Schäl Sick. Zahlreiche Neubauten sprießen aus dem Beton, in Kalker Kommunen steigen wilde Happenings und die Mieten lassen jeden Ringbewohner grün vor Neid werden. Na ja, das Nachtleben kann sich vielleicht nicht mit dem Kwartier Latäng messen, aber sonst ist's drüben gar nicht so übel. Drum haben wir die besten Tipps für einen Auswärtstrip für euch zusammen geschaufelt.

FREIZEIT

Odysseum
Der neue Wissenschaftserlebnistempel zum Anfassen, Mitexperimentieren und Bauklötze staunen.
www.odysseum.de

Abenteuerhallen Kalk
Hier könnt ihr klettern, skaten, biken, Fußball und Streetball spielen.
www.abenteuer-halle.de

Kulturbunker Mülheim
Konzerthalle, Ausstellungsraum, Gemeinschaftszentrum und Kreativwerkstatt in einem.
www.kulturbunker-muelheim.de

Poller Wiesen
Lohnenswerte Alternative zum Aachener Weiher. Austragungsort vieler Spontanparties.
www.pollerwiesen.de

Naturfreibad Vingst
Baggersee mit Grillplätzen und Sonnenliegenverleih. Öffnet wieder pünktlich zur Freibadsaison.
www.koelnbaeder.de

SCHLEMMEREIEN

Mongo's
Gericht zusammen mixen, vom Koch marinieren lassen und fertig ist das „Mongolian BBQ".
www.mongos.de

Pop Sweets
Pralinen, Marzipan, Gebäck, Weingummi und Tee soweit das Auge reicht.
www.pop-sweets.de

Café Marie
Französischer Charme, lecker Frühstück und eine BookCrossing-Zone zum schmökern.
www.cafe-marie.de

Brauhaus ohne Namen
Bodenständige kölsche Kost und FC auf Großbildschirm. Jetzt natürlich auch mit Biergarten.
www.brauhaus-ohne-namen.de

NACHTLEBEN

Trash Chic
Trashig, punkig und authentisch. Neben allerlei Biersorten gibt's veganes und vegetarisches Fresschen.
www.trash-chic.com

Vorstadtprinzessin
Café-Kneipe mit Konzerten, Lesungen und Ausstellungen.
www.vorstadtprinzessin.de

Kalk Calling
Unser Geheimtipp: Indie-Partyreihe mit günstigem Eintritt und Kölsch im Hopl@ nahe Kalk-Kapelle.
www.kalkcalling.de

Essigfabrik
Typisches Fabrikgebäude mit zwei Hallen, in denen Konzerte und Parties steigen.
www.essig-fabrik.de

KUNSTRÄUME

Séparée des Arts
Projektraum von Studenten der Kunsthochschule für Medien mit wechselnden Ausstellungen.
www.separee-des-arts.de

FENZkunstraum
Auch dieser freie Kunstraum dient als Galerie und Projektschmiede.
www.fenz-kunstraum.de

Design Post
Aktuelles Wohndesign und Produkttrends im ehemaligen Gebäudekomplex des Deutzer Postamtes.
www.designpostkoeln.de

RUNDSCHAU

Panorama Plattform des Köln Triangle
Aus einer Höhe von über 100 Metern könnt ihr hier die Aussicht auf Dom & Co genießen.
www.koelntrianglepanorama.de

SOP JÖCK

Von Farmarbeit bis Wüstentrip mit Work & Travel auf & davon!

Wie oft liegt unsereiner an regnerischen Nachmittagen im durchgesessenen WG-Sofa vor der Glotze und verfolgt fernwehmütig die Abenteuer von Teilzeit-Auswanderern im sonnigen Australien? Wäre ja zu schön, sich auch mal so eine Auszeit zu gönnen. Und worauf wartet ihr noch? Mit den Work & Travel-Programmen lässt sich die Welt erkunden, und das Geld fürs Reisen verdient ihr euch einfach vor Ort.

Ob vor oder nach dem Studium oder einfach in den Semesterferien – die Mischung aus Arbeiten und Urlaub machen ist die optimale Form des Reisens, wenn man nicht zu viele Kröten für einen längeren Auslandsaufenthalt hinlegen kann, Länder und Leute kennen lernen und dabei nicht immer an einem Fleck bleiben möchte.

Auf eigene Faust oder via Agentur?

Habt ihr euch für Work & Travel entschieden, stellt sich zunächst einmal die Frage: den Trip alleine organisieren oder sich an eine Agentur wenden? Ersteres hat den Vorteil, dass ihr keine Vermittlungsgebühren zahlen müsst. Dafür seid ihr, was die Organisation betrifft, ganz auf euch alleine gestellt. Dazu gehören z.B. die Jobsuche, die Beschaffung eines Visums und der Papierkram vor Ort. Eine Agentur hingegen steht euch vor und während eures Aufenthaltes zur Seite, führt Vorbereitungsseminare durch, hilft beim Visumsantrag, bei der Suche nach Jobs und Unterkünften und der Eröffnung eines Kontos. So hat man stets eine Anlaufstelle in der Fremde.

Die Voraussetzungen

Die Dauer eines Work & Travel Programm erstreckt sich von einem Monat bis zu einem Jahr. Für die Zeit eures Auslandsaufenthalts braucht ihr ein spezielles Visum, mit dem ihr bis zu 12 Monate arbeiten und herumreisen könnt. Leider können solche Visa häufig nur bis zum 30. Lebensjahr ausgestellt werden. Entscheidend sind die Aufenthaltsbedingungen des jeweiligen Wunschlandes. Landesprachkenntnisse sind ebenfalls Voraussetzung und können vor der Reise durch Sprachkurse, die viele Agenturen anbieten, aufgefrischt werden. Da die beliebtesten Ziele Australien, Neuseeland, Kanada oder die USA sind, kommt ihr meist mit Englisch aus.
Wichtig ist natürlich auch, ein gewisses Startkapital im Gepäck zu haben. Neben den Kosten für den Hin- und Rückflug, das Visum und gegebenenfalls den Vermittlungsgebühren für eine Agentur ist ein finanzielles Polster vor Ort wichtig. Bis der erste Job an Land gezogen und das erste Gehalt ausbezahlt worden ist, kann es schon mal ein paar Wochen dauern. In manchen Fällen ist der Nachweis einer bestimmten Geldsumme vor Reiseantritt sogar Pflicht. So wird ein Budget von ca. 3000 Euro benötigt, um ein Working Holiday Visum für Australien beantragen zu können.
Und zu guter Letzt solltet ihr euch auch ein ordentliches Versicherungspaket bestehend aus Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung zulegen. Dieses könnt ihr entweder privat bestellen oder über die Work & Travel-Agentur buchen.

Foto: Travelworks

Land- und Jobhopping

Auf Jobsuche könnt ihr euch bereits in Deutschland via Internet begeben, oder vor Ort los ziehen. Besonders in Australien und Neuseeland, den beliebtesten Work & Travel-Ländern, sind Gelegenheitsjobs schnell gefunden. Allerdings gibt es Zeiten, in denen auch die Einheimischen jobben, wie in den Sommerferien. Dementsprechend wächst eure Konkurrenz in dieser Saison.
Die Tätigkeiten reichen von der Arbeit im Gastro- und Hotelbereich über Promotion bis hin zu Fruitpicking und Farmaufenthalten. Die Bezahlung kann variieren. So gibt es für die Hilfe bei der Ernte häufig den Lohn pro Korb. Ein Farmjob kann mal sehr gut bezahlt werden, ein anderes Mal wird man weniger mit Geld und dafür mit Unterkunft und Verpflegung entlöhnt. Auch die körperliche Anstrengung ist auf einer Farm weitaus größer als z.B. in einem Call Center. Dafür dauert der eine Job vielleicht länger als der andere.
Je nach Sprachkenntnissen, Neigung und Dauer des Aufenthalts kann sich jeder individuell seine Zeit für Arbeit und Reisen frei einteilen. So könnt ihr z.B. nach zwei Wochen Orangen pflücken die Australische Wüste erkunden, dann in Sydney kellnern und dabei die Clubszene in der Metropole unsicher machen. Die Regeln eurer Reise bestimmt ihr selbst.

Hier findet ihr Infos und Angebote zu Work & Travel:

Travelworks
Vielseitige Programme von Hotelarbeit in Spanien bis Farmarbeit in Kanada.
www.travelworks.de

juststudies!
Work & Travel in Australien, Neuseeland und Großbritannien.
www.juststudies.de

Stepin
Neben Work & Travel wird z.B. auch Teach & Travel in China angeboten.
www.stepin.de

Pan Pazifik
Spezialisiert auf Neuseeland und Australien. Kombinierbar mit Outdoor-Sportprogrammen.
www.panpazifik.de

GLS Sprachenzentrum
Bieten sogar ein Work & Travel Programm in Südafrika an.
www.gls-sprachenzentrum.de

GEWINNEN

Foto: Mana Verlag

Um euch das Abenteuer Work & Travel schmackhaft zu machen, verlosen wir 3 Exemplare des Reiseratgebers „Work & Travel - Australien und Neuseeland" von Alexandra Albert, erschienen im Mana Verlag (www.mana-verlag.de).

www.panpazifik.de
Pan Pazifik
■ Highschool in Neuseeland
■ Work & Travel in Neuseeland & Australien
■ Sprachkurse in Neuseeland & Australien
■ Praktika in Neuseeland & Australien
www.panpazifik.de

TravelWorks
... anpacken und die Welt erleben!

Work & Travel
Australien, Neuseeland, Kanada, USA und Europa
Freiwilligenarbeit
Lateinamerika, Afrika, Asien, USA und Kanada

Sprachreisen & Praktika
weltweit

Tel.: 02506-83030
info@travelworks.de
www.travelworks.de

Qualität, die überzeugt! Ihr juststudies! Team
Work & Travel Praktikum High School College Sprachschule
juststudies!

Working Holiday Australia mit juststudies!
Reisen, Arbeiten, Abenteuer bereits ab 289,- Euro
juststudies! Heussstr. 44, 52078 Aachen,
Fon +49 (0) 241 46 356 95, Fax +49 (0) 241 46 356 96
info@juststudies.de www.juststudies.de

Kölner Kneipenabende

EINE WOCHE AM TRESEN

Das Recht auf Feierei hat man immer, schließlich geht Studieren ganz schön an die Nieren. Dabei kann ein guter Kneipenabend jeder noch so tollen Clubsause das Bier, äh, Wasser reichen. SLIK hat sich für euch umgehört und die Wochenplanung übernommen. Hier sind unsere ausgewählten Kneipenabende von Montag bis Sonntag:

MONTAG

Pokerturnier

Den Montag kann man ruhig langsam angehen lassen, schließlich steckt noch das Restbier vom Wochenende in den Knochen. Da bietet sich eine Pokerrunde in gediegener Pubatmosphäre ganz gut an. Dazu ein Guiness und folkiges Liedgut im Hintergrund, so kann die Woche beginnen.
Jameson's Distillery Irish Pub, Friesenstr. 30-40
www.jamesonpubs.com, Anmeldung zum Pokerturnier unter www.ppng.de

DIENSTAG

Cavern Stomp

Das Päff im Friesenviertel ist bekannt für feinste Sounds aus den 60ern und 70ern. Jeden Dienstag seid ihr zur Beat Soul Garage Punk Boogie & Twist Parade eingeladen. Die DJs Seb Moriarty, Extrator und Sir Takee legen sich mächtig ins Zeug, damit die Hüften ordentlich was zum Shaken haben.
Päff, Friesenwall 130
www.paeff.com

MITTWOCH

Never Change Your T-Shirt

Indie Rock, okay, das gibt's in den Kneipen öfters. Aber hier wird er alle zwei Wochen von den DJs mit Leidenschaft und Geschmacksverstärker serviert. Und wer mit Band-Shirt auffährt, bekommt sogar ein Gratis-Kölsch. Unter der Discokugel getanzt werden darf übrigens auch.
Zwoeinz, Hochstadenstr. 21
www.zwoeinz.de

DONNERSTAG

This is the MODern world

Jeden ersten Donnerstag im Monat ist das Kuen in Nippes die Anlaufstelle Nummer 1 für Mods, Britpopper und Artverwandte. Dann gibt's nämlich die besten Songs aus den vergangenen Jahrzehnten von Northern Soul über Manchester Rave bis Indiepop auf die Ohren.
Kuen, Kuenstr. 9
www.kuenkneipe.de

FREITAG

Elektro-AG

Nach all den Gitarren- und Retrosounds darf es zum Wochenendanfang auch mal elektronisch werden. In der „Musikwirtschaft" Stadt Venlo steht alle Freitage wieder ein lauschiges Beatgemisch auf dem Programm. Schließlich kann man auch mit dem Bierglas in der Hand gut zappeln.
Stadt Venlo, Venloer Str. 29
www.stadtvenlo.de

SAMSTAG

Die offene Wunde

An jedem zweiten Samstag im Monat wird die Kegelbahn des Low Budget zum Open Mike Event. Zehn Minuten fragwürdigen Ruhms gibt's für alle Dilettanten, die die Bühne erobern wollen. Lesen, Singen, Witze reißen, Zaubern – egal wie oder was, Hauptsache Spaß.
Low Budget, Aachener Str. 47
www.lowbud.de

SONNTAG

Kickerabend

Die Woche ist fast rum, wir haben getrunken, gewackelt und gelacht. Zum Ausklang wäre etwas Kneipensport nicht schlecht. Kickern zum Beispiel. In Gottes Grüner Wiese könnt ihr das jeden Sonntag für lau tun. Und ein letztes Kölsch geht auch immer noch rein.
Gottes Grüne Wiese, Bismarckstr. 53
www.gottesgruenewiese.de

Foto: photocase.com - mattes1981

Foto: photocase.com - complize

Nebenjob als Lehrer

Der Klügere gibt Nachhilfe

Von allen Arten der Nebenjobs sind uns doch diejenigen am liebsten, bei denen wir zeitlich flexibel sein, die Moneten unmittelbar nach der Arbeit bar kassieren und auch noch Chef spielen können. Nachhilfe ist solch eine schöne Nebenbeschäftigung. Auch für Nicht-Lehramt-Studenten.

Beim Blick in Annas Terminkalender könnte man meinen, ihre Freunde hätten Woche für Woche Geburtstag: „Montag: Tim, Mittwoch: Philipp, Donnerstag: Mareike". Dem ist aber glatt gar nicht so, denn die Namensträger sind Annas Nachhilfeschüler, denen sie regelmäßig einen Besuch abstattet. Ein bis zwei Stunden sitzt sie dann in fremden Wohn- oder Kinderzimmern und paukt mit ihren Schützlingen Lehrstoffe, die sie für sich selbst längst ad acta gelegt hatte.

Anna studiert im fünften Semester Germanistik, Anglistik und Geschichte an der Uni Bonn – nicht auf Lehramt wohlgemerkt. Bevor sie den Pauker in sich weckte, jobbte sie in einer Bäckerei als Aushilfe, zwei mal die Woche für jeweils sechs Stunden. Kurz vor ihrer Zwischenprüfung jedoch wurde ihr die Arbeit zu viel. Außerdem war sie durch die im Voraus fest eingeteilten Schichten zu unflexibel. Ein anderer Job musste her.

An einer Pinnwand in der Uni entdeckte sie einen Aushang, auf dem eine Englisch-Nachhilfekraft für einen Schüler der 6. Klasse gesucht wurde. So lernte Anna nicht nur den 11-jährigen Tim, sondern auch wieder die Past Progressive Form kennen. Die alten Regeln aus der Unterstufe aufzufrischen, war kein Problem. Und egal wie banal die englische Konversation mit einem Sechstklässler sein mag, Anna hilft nicht nur ihm, sondern verschafft auch sich selbst Übung und Routine, auch wenn sie aus ihrem Studium anspruchsvollere Themen und Aufgaben gewöhnt ist.

Inzwischen hat Anna drei Schüler. Da sie alle nicht weit weg wohnen, kriegt sie Nachhilfestunden und Studium locker unter einen Hut. Und sollte mal etwas dazwischen kommen, kann sie den Termin einfach verschieben. Flexibler als früher in der Bäckerei ist sie allemal.

Hier könnt ihr Nachhilfejobs finden:

Studienkreis
www.nachhilfe.de

Schülerhilfe
www.nachhilfe.schuelerhilfe.de

Tutoria
www.tutoria.de

Nachhilfe- und Unterrichtsdienst
www.nachhilfe.com

Schülerring
www.schuelerring.de

Studentenring Köln
www.studentenring-koeln.de

Erste Nachhilfe
www.erstenachhilfe.de

U-Learn
www.u-learn.de

Foto: Marko Morelli

Vitamin B tanken auf Hochschulmessen

KARRIERE? GEIL!

Man lernt nicht für die Schule, sondern fürs Leben. Und man studiert nicht für die Uni, sondern für die eigene Karriere. Folglich müssen wir auch an unsere Zukunft denken - und zwar nicht erst nach der Abschlussfeier, sondern so früh wie möglich. An der Karriere feilen kann man schon während des Studiums, und gute Gelegenheit dazu bieten Hochschulmessen, bei denen man sich künftige potentielle Arbeitgeber ausspähen kann.

Was sind Hochschulmessen?

Sie heißen Hochschul-, Firmen- oder Kontaktmessen. Sie können einige Stunden oder mehrere Tage dauern, aber eines haben sie alle gemeinsam: sie sollten schnurstracks in euren Terminkalender, und zwar mit Eselsohren. Ob ihr nun Absolventen seid oder noch eingeschrieben: auf den Messen findet ihr die ultimative Gelegenheit, euch einen Überblick über den Arbeitsmarkt eurer Fachrichtung zu verschaffen, und gleichzeitig direkt einmal eure Chancen zu testen.

Ihr erkennt die Anforderungen, die eine bestimmte Branche an sein Personal stellt, könnt euch frühzeitig damit auseinander setzen und ein eigenes Kontaktnetzwerk aufbauen. Wer in seinen Karriereplanungen noch nicht soweit fortgeschritten ist, seine Wunschbranche noch nicht endgültig gefunden oder das Studium gerade erst begonnen hat, kann natürlich auch seinen Nutzen aus der Messe ziehen, durch bloßes Umschauen und Informationen sammeln.

Grundsätzlich sind solche Messen dazu da, die Studenten und ihre potentiellen Arbeitgeber an den Messeständen zum ersten Mal in direkten Kontakt miteinander treten zu lassen. Organisiert werden diese Veranstaltungen oftmals von Studenten selbst, ehrenamtlich und ohne große Einflussnahme der Hochschulen. Teilweise übernehmen diese Arbeit jedoch auch eigens hierfür spezialisierte Unternehmen, die von den Unis beauftragt werden. Als Location dienen dann nicht bloß die Hochschulen selbst, sondern auch große Messehallen mit dementsprechend vielseitigen Möglichkeiten.

Was passiert auf den Messen?

Vor Ort habt ihr die Personalmanager in greifbarer Nähe, könnt an den jeweiligen Ständen das Gespräch mit ihnen suchen und euch bereits nach Bewerbungsmöglichkeiten erkundigen, im Idealfall wird direkt ein Termin ausgemacht. Hierfür solltet ihr selbstverständlich auf euer Auftreten achten: es ist immer förderlich, sich im Vorfeld über einzelne Unternehmen oder branchenspezifische Merkmale informiert zu haben. Meistens gibt es einen Messekatalog, der nicht nur die Orientierung auf dem Gelände selbst ermöglicht, sondern auch alle wichtigen Fakten und Kontaktdaten bereit hält.

Zudem bietet jede Messe auf ihrer Homepage eine Darstellung der jeweiligen Aussteller an, so dass ihr nicht völlig unvorbereitet zu erscheinen habt. Wichtig ist es, sowohl seine persönlichen Ziele und Erwartungen als auch eigene Stärken und Qualifikationen definieren zu können. Apropos online: ein Abstecher auf die jeweiligen Webseiten (siehe Infokasten) ist auch deshalb lohnenswert, weil dort stellenweise ein Online-Bewerbungsservice angeboten wird, mit dem ihr schon im Vorfeld auf euch aufmerksam machen könnt und solltet.

Das Zusammentreffen von Studenten und zukünftigen Arbeitgebern beinhaltet gelegentlich auch ein unterhaltendes Rahmenprogramm, doch bedeutender sind die Workshops, Diskussionsrunden, Vorträge und Seminare, in denen die Personalabteilungen der einzelnen Firmen sich der Generation von morgen vorstellen.

Dies kann demnach als gegenseitige Existenzsicherung bezeichnen, denn hiervon sollen beide Seiten etwas haben: der Student hat seine berufliche Zukunft im Visier, während es für das Unternehmen darum geht, kompetente Nachwuchskräfte an Land zu ziehen und für sich zu werben. Das Vermitteln von Einstiegs- und Karrierechancen soll zu gezielten Bewerbungen führen, insbesondere auf branchenbezogenen Messen.

Das sind die kommenden Messen

25./26. April

JobMesse OWL – Bielefeld

Veranstalter: Barlag Werbe- & Messeagentur GmbH
Location: Mercedes-Benz Center Bielefeld
Für: Studenten und Absolventen aller Fachrichtungen und Semester
Infos: www.barlagmessen.de

30. April

meet@fh-aachen – Aachen

Veranstalter: IQB Career Services
Location: Campus der FH Aachen, Messezelt vor dem Hauptgebäude
Für: alle Studierenden und Absolventen der Fachhochschulen
Infos: www.iqb.de

5. Mai

meet@fh-koeln – Köln

Veranstalter: IQB Career Services
Location: Campus Deutz / Ingenieurwissenschaften
Für: alle Studierenden und Absolventen der Fachhochschulen
Infos: www.iqb.de

19.Mai

Engineering – Duisburg

Veranstalter: IQB Career Services
Location: Mercatorhalle Duisburg im CityPalais
Für: Studierende aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen
Infos: www.iqb.de

26. Mai

Campus Chances – Köln

Veranstalter: CampusConcept
Location: IHK Köln, Börsensaal
Für: alle Studierenden und Hochschulabsolventen
Infos: www.campuschances.de

Kilians-Frontmann Simon den Hartog im Gespräch

GEGEN DIE GEISTIGE ABSTUMPFUNG

Als Tomte-Kopf Thees Ullmann die Kilians entdeckte, drückten die Jungs noch die Schulbank. Jetzt, nach 1Live-Rotation und Respektbekundungen noch und nöcher, geht's für die Dinslaker mit dem zweiten Langspieler weiter. Währenddessen studiert Sänger Simon den Hartog Sozialwissenschaften in Köln - da musste SLIK natürlich neugierig werden!

Simon, gerade ist euer zweites Album erschienen, „They Are Calling Your Name". Wie würdest du eure Entwicklung nach dem Debüt beschreiben?

Eigentlich würde ich das lieber dem Zuhörer überlassen. Es ist nicht ganz einfach, die musikalische und persönliche Entwicklung in Bezug auf diese Platte zu erfassen. Was aber während der Aufnahmen deutlich wurde, war der selbstbewusstere Einsatz, den jeder Musiker an seinem Instrument gezeigt hat. Wir wussten schneller, wo wir stehen und wo wir mit den Stücken hin wollten. Der Gesang ist auf der Platte auch tragender und ein Stückweit klarer. Im Grunde sind es bessere Songs, die besser gespielt sind als noch vor zwei Jahren.

Mit der neuen Platte geht ihr diesen Monat auch auf Tour – und gleichzeitig startest du dein Studium. Da kommen stressige Zeiten auf dich zu, oder?

Die Musik stand ja schon zu Schulzeiten an erster Stelle und deswegen wird es da keinen großen Stress geben. Es wäre vermessen zu sagen, dass ich das Studium total durchballern werde. Jetzt gerade will ich lieber noch auf Tour sein und Musik machen und vielleicht in einer ruhigen Minute mal in den Hörsaal schnuppern. Hab ich ja auch schon gemacht, und es macht richtig viel Spaß.

Mit den Kilians läuft es ja wahnsinnig gut, so jung und schon so beachtlich erfolgreich. Da ist es doch eher ungewöhnlich, die Uni anzugehen. Was waren deine Beweggründe fürs Studieren?

Der wichtigste Grund war zunächst mal die Sorge vor geistiger Abstumpfung. Man läuft Gefahr, dass, wenn man immer mit seinen Bandkollegen zusammen ist, man irgendwann einfach nachlässt. Die Gedanken drehen sich immer um die gleichen Themen, die ja auch absolut wichtig sind: Musik, Frauen und Bier. Aber ich wollte auch gerne mal wieder was anderes sehen und hören. Sozialwissenschaften war zwar nicht das Fach meiner Träume, aber informativ ist das natürlich. Nur eben auch sehr, sehr trocken. Eigentlich wollte ich Gesundheitsökonomie studieren, weil ich denke, dass Gesundheitsversorgung und der Umgang mit medizinischen Gütern ein interessantes und immer aktuell bleibendes Thema sein wird.

Für die Uni von Dinslaken nach Köln - bist du in eine typische Studenten-WG gezogen, oder wohnst du alleine?

Ich wohne alleine in einer ganz kleinen Wohnung in Ehrenfeld, ich finde es schön da. Auf eine Wohngemeinschaft habe ich erstmal keine Lust. Soweit ich weiß, wollen aber meine Bandkollegen eine solche gründen. Ich finde es immer super, wenn ich zu Hause die Tür zumache und ich Ruhe hab.

Zum Abschluss noch die obligatorische und unvermeidliche Partyfrage: Wie sieht für dich ein optimaler Weggeh-Abend aus?

Ich mag lieber Kneipe als Club, unterhalte mich lieber mit Menschen als mit ihnen zu tanzen und weiß auch keine angesagten Orte, wo man unbedingt mal hingehen sollte. Aber ein guter Abend sieht wohl so aus: Ein gutes Konzert in einem guten Laden, wo man anschließend ein paar Bier trinken und sich unterhalten kann. Wer guten Döner will, geht am besten zu Oruc auf die Kyffhäuser, aber das wisst ihr ja wahrscheinlich schon lange!

GEWINNEN

SLIK verlost 5x die signierte(!) Single „Said And Done". Mailt uns mit eurer Adresse und dem Betreff „Kilians" an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 10. Mai.

Live

24.04., 20:30h, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstraße 23

Foto: Ingo Petramer

NEUE PLATTEN

bergen
Gegenteil von Stadt

Vorab: der Bandname hat nichts mit der gleichnamigen norwegischen Stadt zu tun, sondern meint schlichtweg selbiges Verb. Dabei hat das Sechsergespann aus Dresden doch eigentlich gar nichts zu ver"bergen" (ähem). Das Gesamtpaket aus textlicher Finesse, musikalischer Klangvielfalt und nordischem Charme – und das dennoch made in Deutschland – kann sich nämlich sowas von hören lassen. Auf englisch wär das Ganze nur halb so schön.

Genre: Folkpop, Label: K&F Records, bereits erschienen

The Veils
Sun Gangs

Als eine moderne Mischung aus Gebeten, Liebesbriefen und persönlichen Aufzeichnungen umschreibt Sänger Finn Andrews das dritte Veils-Album. Aus dem unkonventionellen Pop des Debüts und dem wilden Blues des Nachfolgers wurde mit „Sun Gangs" ein pulsierendes Geflecht, das sich ganz langsam, dafür umso fester ums Herz legt.

Genre: Indie, Label: Rough Trade/Beggars Group, VÖ: 24.04.

Camera Obscura
My Maudlin Career

Mittlerweile ist man versucht, zu sagen, dass aus Schottland gar keine schlechte Musik kommen kann – siehe Camera Obscura. Auf ihrem vierten Album sind sie so traurig wie nie zuvor, da Frontdame Tracyanne ihren gesamten Beziehungs-Rollercoaster der jüngsten Vergangenheit verarbeiten musste. Und das beißt sich herrlich schön mit der verträumten Sixties-Musik.

Genre: Pop, Label: 4AD/ Beggars Group, VÖ: 17.04.

The Thermals
Now We Can See

Politisch? Oh ja. Low Fidelity? Ebenfalls. Und Singalong-Faktor? Auch gegeben. Die Thermals sind einfach mal das Gesamtpaket: linker Punk, der wunderbar ins Ohr geht. Album Nummer vier des Portländer Trios ist wieder rundum gelungen, wer braucht da schon Abwechslung? Tolle Texte voller Erlebnisprosa, bestens geeignet zum Aufrütteln der Jugend, die gleichzeitig auch dazu mit den Armen wedeln kann.

Genre: Punk, Label: Killrockstars/Cargo, bereits erschienen

Maximilian Hecker
One Day

Vor acht Jahren sah man ihn zum ersten Mal, als Ritter im Berliner Liebes-Wirrwarr. Das war das Video zur ersten Single „Polyester", und seitdem ist Hecker der endgültige Interpret der wundervollen Sehnsüchte. Natürlich sind auch seine neuen Songs hoffnungslos romantisch, aber auch wieder voller Unerfülltheit und Tristesse. Einfach schön!

Genre: Singer-Songwriter, Label: Louisville, bereits erschienen

Kissogram
Rubber & Meat

Elektronische Musik mit Rock'n'Roll gemischt, das gibt's ja heutzutage öfters. Zurecht, nebenbei gesagt. Was die zwei Berliner Jonas und Sebastian (die von nun an mit Schlagzeuger Joe als Trio werkeln) allerdings ausmacht, ist eine gute Schippe Dreck: ihre Texte haben mal was asiges, mal was zynisches, und ihr krawalliger, hochnäsiger Sound ist da in allerbester Gesellschaft.

Genre: Electro, Label: Louisville, bereits erschienen

The Long Blondes
Singles

So schnell kann's gehen: 2004 waren die Long Blondes noch die begehrteste britische Kapelle ohne Plattenvertrag. Vier Jahre später, nach nur zwei Langspielern, schmeißen sie alles hin, allerdings notgedrungen: Gitarrist Dorian erleidet einen Schlaganfall und kann bis auf weiteres keine Musik mehr machen. Als Reminiszenz an ihre aufregende wie kurze Karriere kommt nun eine Compilation mit den ganz frühen A- und B-Seiten plus Bonustracks.

Genre: Indie, Label: Angular Recordings/ALIVE, VÖ: 17.04.

GÄSTELISTE

Ben Kweller

Schon im Grundschulalter konnte der kleine Ben von Gitarre und Klavier nicht die Finger lassen, musizierte sich durch Schulbands und texanische Kneipen, später durchs Vorprogramm von Evan Dando, den Strokes und Ben Folds. Mittlerweile ist Kweller längst ein Großer im Indiefolk-Sektor, das bewies er unlängst auch mit seinem neusten Album „Changing Horses" - nun auch live zu Hören.
Live: 12.05., 20h, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstraße 23

Lily Allen

Wir kennen sie als Myspace-Wunder, hackedichten Mops und Klatschspalterin. Allerdings kann man Lily Allen auch einfach nur hören, zwei tolle Pop-Alben hat die Britin schon auf dem Kerbholz. Und man kann ihr zuhören, denn sie ist auf Tour und durchkreuzt die Pläne der Booker: aufgrund gesunder Nachfrage reicht das Gloria nicht mehr, E-Werk heißt jetzt das Stichwort!
Live: 04.05., 21h, E-Werk, Schanzenstrasse 37

Glasvegas

Für den SPIEGEL die Band, die man bald genauso leicht ätzend finden darf wie Coldplay. Wäre aber okay, impliziert es doch (verdienten) Erfolg durch schlichtweg tolle Musik. Die Schotten mischen sphärischen Shoegazer aus den 90ern mit packenden Britpop-Strukturen - und das bleibt auch dann Avantgarde, wenn Teeniemädels zum Konzert laufen. Zum ersten und wohl letzten Mal im Gebäude 9, also ausnutzen!
Live: 07.05., 19:30h, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Straße 127-129

It's Not Not

Bei Musik aus Spanien denkt man ja eher an heißblütige Baila Baila-Rhythmen und Flamenco als an dreckige Indiegitarren und wilde Drums. Tja, so ist das mit den Vorurteilen, sie sind zum Wegräumen da. Und da It's Not Not nun extra aus Barcelona nach Köln kommen, ist ein Abstecher ins Sonic Ballroom sowohl musikalisch als auch kulturell empfehlenswert.
Live: 22.04., 20h, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190

Lloyd Cole

Die Kulturkirche in Nippes mausert sich zur Toplocation für Konzerte, dank starker Akustik, sehenswertem Intérieur und ganz feinen Acts. Einer davon ist Lloyd Cole, seit 21 Jahren auf Solopfaden als Singer/Songwriter. Sein frischster Wurf ist eine 4CD-Box mit verschollenem Material, schönes Zeug im Stil der Go-Betweens.
Live: 20.04., 20h, Kulturkirche, Siebachstraße 85

Fotos: Wizard Promotions, Chris Floyd, Steve Gulick, myspace – Its Not Not, Joe Shuter

LOKALHELDEN

The Plot

Deutsch-Rap, was hat dich bloß so ruiniert? Was Ende der 90er noch blühte und gedeihte, ist heute vom Aggroquatsch verdrängt. Mit Krokodilstränen im Knopfloch denken wir an die Hochzeit von Eins Zwo, Fischmob oder auch Blumentopf zurück, denn Texte mit hohem Spaßfaktor und akrobatischen Spracheinlagen gab es massig, früher zumindest.
Auftritt The Plot: zwei Jungs aus der verbotenen Stadt ziehen nach Köln, des Studiums wegen. Sie feilen aber nicht nur an ihrer akademischen Laufbahn, sondern auch an Raps und Beats. Ohne den Support eines Labels haben sie ihr Debüt aufgenommen, und sie bringen ihn zurück, den Style von damals: wortgewandt und mit Verbeugung vor der Tradition. Tracks wie „Supermarkt Pros" sind reinste Comedy, gesamplet wird nur von den Guten (bspw. Coco Rosie in „Im Stich"), und dank einer Menge Gäste (besser: Freunde) gibt's auf 75 Minuten auch einiges an Abwechslung. Mission also erfüllt, Revival geglückt. Spread the word, der gute alte Deutsch-Rap atmet wieder. Das entschuldigt sogar die Düsseldorfer Herkunft...
Album: „Eselsbrücke", ohne Label, erhältlich unter www.myspace.com/derplot

LOKALES

Filme im Keller

Einmal im Monat verwandelt sich das Theater der Keller in ein Lichtspielhaus. Dann nämlich steht die Reihe KELLERfilm auf dem Programm. Einheimische Filmschaffende, aber auch Gäste aus dem Ausland präsentieren ihre kurzen oder langen Streifen und stellen sich nach der Vorführung den Fragen und Kommentaren des Publikums. So auch der portugiesische Tänzer und Videokünstler António Cabrita, der am 28. April sein filmisches Werk vorstellt.
Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, jeden letzten Dienstag im Monat, 20h

FRISCH IM KINO

Public Enemy No. 1

In den 60er und 70ern wurde Jacques Mesrine „dank" etlicher Gewaltverbrechen zu Frankreichs Staatsfeind Nummer 1. Seit seiner Autobiographie ist es sogar gesetzlich verboten, begangene Delikte gewinnbringend zu vermarkten. Gleich in zwei Filmen wird der Starganove von Vincent Cassel verkörpert, wobei weder der moralische Holzhammer mitschwingt, noch ein Mörder romantisiert wird.
F 2008, Regie: Jean-François Richet, Kinostart: 23.04.

Il Divo

Dieser Berlusconi ist schon ein verrückter Hund: wird mit krummen Dingern in Verbindung gebracht, kämpft eisern für seine Immunität und kehrt doch immer wieder an die Macht zurück. Vorgemacht hat's ihm Giulio Andreotti, der über mehrere Jahrzehnte in zahlreichen italienischen Regierungen hockte. Herrlich bissig und amüsant wird die Karriere des noch lebenden Ex-Ministerpräsidenten nachgezeichnet.
I 2008, Regie: Paolo Sorrentino, Kinostart: 16.04.

Tage oder Stunden

Eigentlich hat Antoine Méliot alles, was sich ein Mann mit Anfang Vierzig wünschen kann: eine hübsche Frau, zwei süße Kinder, gute Freunde und Erfolg im Beruf. Kein Grund also, um aufzumucken. Doch an nur einem Wochenende trampelt er sein harmonisches Leben kaputt, verletzt die Gefühle derer, die ihm nahe stehen und flüchtet nach Irland. Französisches Kino mit Tiefgang!
F 2008, Regie: Jean Becker, Kinostart: 30.04.

Fotos: AntonioCabrita, La Petite Reine - Roger Arpajou, Delphi Filmverleih, Arsenal Filmverleih

Fotos: Universum Film

NEU AUF DVD

Große Kinomomente

Cineasten aufgepasst, es kommt einiges auf euch zu: Universum Film bringt eine Auswahl von gleich 50 Kinoschmankerln der jüngsten Vergangenheit auf DVD heraus, zusammengestellt von den Redakteuren des KulturSPIEGEL. Alles erstklassige Kunststücke, frisch gemastert mit 12seitigem Booklet, und das auch noch zum Sparpreis von 9,99€. Die gesamte Collection mit zwei Schubern à 25 Silberlingen ist übrigens auch erhältlich. Mit dabei sind u.a. Sean Penns mitreißender Abenteuerstreifen „Into The Wild" (2007) und Alejandro Amenábars Euthanasie-Drama „Das Meer in mir" (2004) mit dem großartigen Javier Bardem.

GEWINNEN

SLIK verlost jeweils eine DVD der beiden genannten Meisterwerke. Einfach eine E-Mail mit dem Titel als Betreff an gewinnen@slik-magazin.de schicken. Am besten mit eurer Adresse, und bitte bis zum 10. Mai.

Elegy oder die Kunst zu lieben

Oft durchgekautes Thema: ein älterer Dozent in seiner zweiten Mittlebenskrise angelt sich junge Studentinnen in sein Schlafgemach. Meist mit Erfolg. In „Elegy" jedoch hört die Liebesglückssträhne von Literaturprofessor David Kepesh auf, als er für die schöne und geheimnisvolle Kubanerin Consuela Castillo mehr zu empfinden beginnt, als er es gewohnt ist. Regisseurin Isabel Coixet liefert zu Philip Roths Romanvorlage ein ruhiges, präzise eingefangenes Melodram über die (Un)Fähigkeiten der Liebe.
USA 2007, Tobis Film, Regie: Isabel Coixet, VÖ: 17.04.

GEWINNEN

SLIK verlost 2 Exemplare der DVD. Eine nette E-Mail an gewinnen@slik-magazin.de bis zum 10.5. mit Postanschrift und Stichwort „Stelzbock" genügt.

NEU AUF DVD

Joy Division

Im vergangenen Kinojahr gehörte Anton Corbijns „Control" zu den Highlights: die Geschichte des Joy Division-Sängers Ian Curtis, der sich mit 23 Jahren das Leben nahm. Nun geht's im Doku-Format um die Kapelle, die fast 30 Jahre später immer noch die Musik der Gegenwart beeinflusst. Zeitzeugen und natürlich die Bandmitglieder selbst kommen zu Wort und bringen Licht in das dunkle Leben der Legende.
UK 2007, Ascot Elite Home Entertainment, Regie: Grant Gee, bereits veröffentlicht

Burn After Reading

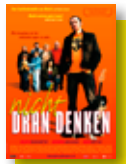
Im Fitnessstudio stehen nicht nur Trimm-Dich-Geräte, manchmal findet man dort auch eine CD mit hochbrisanten CIA-Daten. Jedenfalls passiert das Chad und Lina, die mit der Beute eine lukrative Erpressung planen. Neuester Streich der Coen-Brüder, wieder einmal absolut gelungen, nicht nur dank des Staraufgebots um George Clooney, John Malkovich und Brad Pitt (inklusive Asi-Frisur).
USA 2008, Universum Film, Regie: Ethan & Joel Coen, bereits veröffentlicht

GEWINNEN

SLIK verlost 2x die DVD und 2x das Filmposter. Bis zum 10.5. schreibt ihr dafür bitte eine E-Mail mit eurer Adresse und dem Betreff „Muckibude" an gewinnen@slik-magazin.de

Karambolage 3, 4 & 5

Spätestens seit Mitterrand und Kohl in Verdun Händchen gehalten haben, ist klar: Deutschland und Frankreich können nicht mehr ohne einander. Dass unsere Nachbarn jedoch einige für uns unverständliche Macken haben und auch wir der Grande Nation oftmals merkwürdig erscheinen, enthüllt die arte-Kultserie „Karambolage" wunderbar spitzfindig und unterhaltsam. Drei DVDs, die zeigen, wie wir uns im Anderssein verblüffend ähneln. Natürlich zweisprachig.
D/F 2009, absolut MEDIEN / arte, Regie: Claire Doutriaux, bereits veröffentlicht



Nicht dran denken

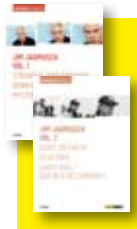
Stefano hat eine typisch italienische Familie: liebenswert-chaotisch, mit Ecken und Kanten und all den kleinen Problemchen beladen, die das Leben erst aufregend machen. Als der 36jährige Berufsrocker aus seiner gescheiterten Existenz in den Trubel der Verwandschaft nach Rimini zurück kehrt, wird aus seiner geplanten Auszeit ein turbulenter Ausflug in den Alltag seiner Sippschaft. Herrlich authentische Komödie mit großartigen Darstellern.
I 2007, Kool Film, Regie: Gianni Zanasi, VÖ: 24.04.

Gomorrha

Roberto Saviano ist in Lebensgefahr, weil er ein Buch schrieb. Kein gewöhnliches, denn es handelt von den Machenschaften der Camorra, der organisierten neapolitanischen Kriminalität. Die Verfilmung seines reportagenhafter Roman gewann unlängst an Authentizität durch die Gangsteraktivitäten eines Darstellers, und somit dürfte klar sein: diese Story ist gerade aufgrund ihrer Echtheit so erschreckend, und deshalb wiederum so sehenswert.
I 2008, Prokino, Regie: Matteo Garrone, bereits erschienen

GEWINNEN

SLIK verlost 3x die DVD! Dafür schreibt ihr uns bitte bis zum 10. Mai eine Mail mit eurer Adresse und dem Betreff „Familie" an gewinnen@slik-magazin.de



Arthaus Close-Up Jim Jarmusch, Vol. 1 & 2

Er ist einer dieser US-Regisseure, die viel zu gut sind für Amerika: obwohl Jarmusch nur Independent-Filme dreht, hält er sich außerhalb von Hollywood über Wasser und feiert seine eigentlichen Erfolge ohnehin bei uns in Europa. Nun gibt's zwei tolle Arthaus-Collections vom Meister, mit jeweils drei Titeln – „Down By Law", „Mystery Train", „Stranger Than Paradise" und „Night On Earth", „Dead Man" und „Ghost Dog".
USA 84-89 / 91-95, Arthaus, Regie: Jim Jarmusch, bereits veröffentlicht

Fotos: Ascot Elite Home Entertainment, Kool Film, Universum Film, Prokino, Absolut Medien, Kinowelt GmbH

Fotos: Martin Sonneborn, Rheinisches Bildarchiv, sommerblut

UNSERE KULTURTIPPS

Martin Sonneborn liest aus „Das Partei Buch"

„Die Partei" will Deutschland retten: mit Wiederaufbau der Mauer, Verbot von Kriminalität und Verhinderung „des Merkels". Was als Nebenprojekt der Titanic begann, nimmt Gott sei Dank Überhand an, lässt keine Wahl aus und Satire lebendig werden. Genosse Sonneborn tourt als Parteivorsitzender nun durchs Land und liest aus seinem frischen Buch sogar in den neuen Bundesländern, aber eben auch in Köln.
Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127-129, 05.05., 20h

sommerblut
Internationales Kulturfestival

Am 4. Mai fällt der Startschuss zum 8. Internationalen Kulturfestival Sommerblut, das wieder ein vielfältiges Kultur- und Kunstprogramm im Gepäck hat. In 40 Locations stehen dieses Jahr rund 100 Veranstaltungen von Theater- und Tanzstücken über Lesungen bis hin zu Konzerten und Filmvorführungen auf dem Spielplan. Einen ganzen Monat habt ihr Zeit, um das bunte Kulturangebot (z.B. eine Max Goldt Lesung, die Ausstellung „Kuss für Fremde" von Stephan Runge oder das Tanzprojekt „Blind Date") zu nutzen. Das komplette Programm findet ihr auf der Festival-Homepage.
diverse Veranstaltungsorte, 04. - 31.05.,
www.sommerblut.net

Langer Donnerstag im Kölnischen Stadtmuseum

Der erste Donnerstag im Monat wird in den Museen von nun an besonders interessant: Kölner haben freien Eintritt und die Türen bleiben bis 22 Uhr geöffnet. Das Kölnische Stadtmuseum übergibt dann das Zepter an seine studentischen Mitarbeiter, die zu ihren Lieblingsthemen Rede und Antwort stehen. Praktischerweise ist in der Alten Wache nebenan auch für günstige Kölsch-Versorgung gesorgt.
Kölnisches Stadtmuseum, Zeughausstr. 1-3,
www.museenkoeln.de/koelnisches-stadtmuseum

AUSLESE
AKTUELLE BUCHTIPPS

KiWi

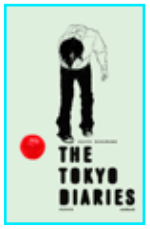
Mark Oliver Everett

Glückstage in der Hölle

Wahnsinn, was Mark Oliver Everett schon alles durchlebt hat. Und damit sind nicht nur seine Erfolge als Eels-Sänger gemeint. Nee nee, der gute Mann musste privat einige Höllengänge bewältigen. Doch die Musik rettete ihm stets das Leben. Mit tragikomischer Note bringt er hier seine Geschichte zu Papier. Dinge, die die Enkelkinder wissen sollten, wie es der Originaltitel passend beschreibt.

David Schumann

The Tokyo Diaries



Rockbuch Verlag

Was passiert, wenn ein Kölner Studi für zwei Jahre nach Tokyo geht? Richtig, er ist verloren, und zwar ordentlich. So erging es David auch, erschlagen vom Heckmeck der Japaner, die vorzugsweise in Tausendschaften an einem vorbeiziehen. Doch heute ist er zuhause in der Metropole, arbeitet dort sogar als Model. Wie das kam? Tokyo Diaries.

Liebeskind

Pete Dexter:

Paris Trout

Amerika in den 50ern: Obama war noch nicht einmal geboren, Martin Luther King träumte erst Jahre später. Rassismus ist in den Südstaaten allgegenwärtig, und wenn Paris Trout, ehrenwertes Mitglied der Gesellschaft, ein kleines schwarzes Mädchen tötet, so hat er nicht zwangsweise mit Handschellen zu rechnen. Pete Dexter erstellt ein intensives Psychogramm einer Gesellschaft und ihrer Abgründe, spannend und bewegend.

Sarah Kuttner

Mängelexemplar

S. Fischer Verlag

Romane von VIVA-Ehemaligen sprießen aus dem Boden wie Matratzen-Outlets - jetzt ist die Kuttner dran, die vorher mit Kolumnen auf dem Büchermarkt aktiv war. Ihre Protagonistin Karo schickt sie durch eine Beziehungs-, Job- und folglich auch Sinnkrise. Und damit soll sie in unserer Gegenwart alles andere als allein dastehen. Spiegelbild einer unperfekten Generation, zwischen intellektueller Lebenslust und der Suche nach dem Plätzchen mit unserem Namen drauf.

GEWINNEN

SLIK verlost 3x das Buch! Freiwillige senden bis zum 10.5. eine E-Mail mit dem Betreff „Kutteln" und postalischer Adresse an gewinnen@slik-magazin.de.

Gavin Edwards

Do you want to know a secret

Schwarzkopf & Schwarzkopf

„Do you want to know a secret", singen die Beatles, „do you promise not to tell?". Letzteres ist äußerst schwierig, möchte man doch die Gerüchte und Mythen, die Rollings Stone-Redakteur Gavin Edwards hier aufdeckt, sofort weiter erzählen. Hier findet ihr Antworten darauf, ob Joe Strummer tatsächlich im Hühnerkostüm Marathon lief, Elton John in seinem Song „Tiny Dancer" über seinen kleinen Elton singt und viele weitere Klatschgeschichten aus der Musikszene.

Ullsein

Wassili Grossman **Tiergarten**

Dass die Tierwelt wunderbar als Symbolrepertoire für politische Figuren und Ereignisse dienen kann, hat ja schon ein gewisser Herr Orwell gekonnt bewiesen. Und auch Wassili Grossmans „Tiergarten" ist alles andere als eine Aneinanderreihung profaner Geschichten über Pferd, Hund & Co. Mit der Intensität eines Zeitzeugen verpackt er darin die politischen und gesellschaftlichen Tragödien des vergangenen Jahrhunderts, vom russischen Bürgerkrieg bis hin zum Abwurf der Atombombe.

KALENDER

15. April - 15. Mai

PARTY | MUSIK | FILM | BÜHNE | KUNST | VORTRÄGE | SONSTIGES

15.4. MITTWOCH

Razorlight, E-Werk, Schanzenstr. 37, 20h

Exposed Debütfilmfestival: Le Chien, Filmclub 813, Hahnenstr. 6, 20h

Phase 1, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Kinski – wie ein Tier in einem Zoo, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Christoph Maria Herbst liest Tommy Jaud, Theater am Tanzbrunnen, Rheinparkweg 1, 20h

16.4. DONNERSTAG

Semesterstart-Party, Triple A, An der Hahnepooz 8, 22h

Semesteranfangsparty der Philosophischen Fakultät, AStA Café, Universitätsstr. 16a, 22h

James Yuill, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer Str. 127, 20:30h

Exposed Debütfilmfestival: Can Go Through Skin, Filmclub 813, Hahnenstr. 6, 20h

Phase 1, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Die Kontrakte des Kaufmanns, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 19:30h

Lesebühne, mit Stahl & Kasnitz, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Flying Down to Moscow, Rauminstallation, Vernissage, Neues Kunstforum, Alteburger Wall 1, 19h

17.4. FREITAG

I Love Pop presents: Weekender, Tsunami, Im Ferkulum 9, 23h

Sing Star, Karaoke-Party, Luxor, Luxemburger Str. 40, 22h

Liz Green, King Georg, Sudermannstr. 2, 20:30h

Spiegelbilder, Examenskonzert, Hinterhofsalon, 20h, Aachener Str. 68

Exposed Debütfilmfestival: Nacht vor Augen, Filmclub 813, Hahnenstr. 6, 20h

Phase 1, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Faust 1.0, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Simulation des Unbekannten, Vernissage, artclub, Melchiorstr. 14, 19h

18.4. SAMSTAG

The Erasmus Nights, Indie & Electro, Stadtgarten, Venloer Str. 40, 23h

The Rifles, Luxor, Luxemburger Str. 40, 19:30h

Catch 22, MTC, Zülpicher Str. 10, 20h

Exposed Debütfilmfestival: Home, Filmclub 813, Hahnenstr. 6, 20h

Phase 1, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Faust 1.0, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Der letzte Riesenalk, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 19:30h

Gebraucht-Fahrradmarkt, Friesenplatz/Venloer Straße, ab 8h

19.4. SONNTAG

Sunday Karaoke Show, Flanagan's, Alter Markt 36, 21h

Tiger Lou & Musika 77, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 21h

Neimo, Studio 672, Venloer Str. 40, 20:30h

Exposed Debütfilmfestival: Das Verschwinden der Zeit, Filmclub 813, Hahnenstr. 6, 20h

Im Haus der langen Schatten, Werkstattergebnisse 2, Opernterasse, Brüderstr. 2, 20h

Clyde und Bonnie, Schlosserei, Krebsgasse, 19h

The Word is Not Enough, Poetry Slam, Blue Shell, Luxemburger Str. 32, 20:30h

20.4. MONTAG

Bishop Allen, King Georg, Sudermannstr. 2, 20:30h

Lloyd Cole, Kulturkirche, Siebachstr. 85, 20h

Roberto Benigni: TuttoDante, Musical Dome, Goldgasse 1, 20h

Kunst gegen Bares, Severins-Burg-Theater, Eifelstr. 33, 20h

Infoabend der Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 18h

21.4. DIENSTAG

Student Disco International, Flanagan's, Alter Markt 36, 21h

Those Dancing Days, Luxor, Luxemburger Str. 40, 21h

Jazz-O-Rama, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 21:30h

DokFilm: Wie die Bilder laufen lernten, Filmhaus Kino, Maybachstr. 111, 21:30h

Fotos: Luger, Lucia Baldini

Mein Kampf, Horizont Theater, Thürmchenswall 25, 20h

Poetry Bites – Voll das Lesen, Zwoeinz, Hochstadenstr. 21, 20:30h

22.4. MITTWOCH

Action Beat, Kulturbunker Mülheim, Berliner Str. 20, 20h

It's Not Not, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 21h

Something Weird Cinema: MS45 - Die Frau mit der 45er Magnum, Filmhaus Kino, Maybachstr. 111, 21:30h

Best of German Competition, Filmpalette, Lübecker Str. 15, 20h

60 Years, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 20h

Im Auftrag des Paten, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h

Art Cologne, Koelnmesse, ab 12h

Tease Art Fair, RheinForum, Konrad-Adenauer-Ufer 3, 18h

23.4. DONNERSTAG

SpoHo-Party, Live Music Hall, Lichtstr. 30, 21h

Edie Sedgewick, Tsunami, Im Ferkulum 9, 20h

Nocturne 23: Alison Knowles mit „Beans in Paper Sound", KHM, Aula, Filzengraben 2, 19h

Film = X + Musik, Diskussion und Film, Filmpalette, Lübecker Str. 15, 18h

Der Griff aus dem Spiegel, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Weib.Licht.Keit, Studiobühne, Universitätsstr. 16a, 20h

Spieltrieb, Halle Kalk, Neuerburgstr. 1, 19:30h

Matias Faldbakken, Lesung aus „Unfun", King Georg, Sudermannstr. 2, 20:30h

1Live Lukas' Auswärtsspiel, Comedy-Lesung, Gloria, Apostelnstr. 11, 20h

Art Cologne, Koelnmesse, ab 12h

Tease Art Fair, RheinForum, Konrad-Adenauer-Ufer 3, ab 14h

24.4. FREITAG

Yaki Soba Disco Soul, Café Franck, Eichendorffstr. 30, 22h

Coralie Clément, Luxor, Luxemburger Str. 40, 19:30h

Kilians & Miyagi, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20:30h

basspoem, Spoken Word mit DJ, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Räume räumen, von Peter Licht, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

Art Cologne, Koelnmesse, ab 12h

Tease Art Fair, RheinForum, Konrad-Adenauer-Ufer 3, ab 14h

Intel Friday Night Game, Theater am Tanzbrunnen, Deutz-Mülheimer-Str. 30, 20h

25.4. SAMSTAG

7 Jahre Mittanzgelegenheit, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 22h

Kompott-Party, Stadtgarten, Venloer Str. 40, 23h

Thomas Function, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 21h

Resolution: Techno – Sehnsüchte und Seele einer Subkultur, Filmhaus Kino, Maybachstr. 111, 21h

The Noizy Neighbours feat. Screamin' Jay Jesus, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Die Kontrakte des Kaufmanns, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 19:30h

Clamotta „Undercover", Improvisationstheater, Klüngelpütz Theater, Gertrudenstr. 24, 20:30h

Art Cologne, Koelnmesse, ab 12h

Tease Art Fair, RheinForum, Konrad-Adenauer-Ufer 3, ab 14h

Gebraucht-Fahrradmarkt, Parkplatz Bürgerhaus Stollwerck, Bayenstraße, ab 8h

26.4. SONNTAG

Sunday Karaoke Show, Flanagan's, Alter Markt 36, 21h

The Airborne Toxic Event, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 20h

Super 700, Luxor, Luxemburger Str. 40, 21h

60 Years, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 17h

Offene Bühne Show, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h

Art Cologne, Koelnmesse, ab 12h

Tease Art Fair, RheinForum, Konrad-Adenauer-Ufer 3, ab 14h

27.4. MONTAG

Miya Masaoko, Tsunami, Im Ferkulum 9, 21h

Anna Ternheim, Luxor, Luxemburger Str. 40, 21h

Kurzfilmabend, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 21h

Spieltrieb, Halle Kalk, Neuerburgstr. 1, 19:30h

Kunst gegen Bares, Severins-Burg-Theater, Eifelstr. 33, 20h

Klub Junge Literatur: Verena Roßbacher, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Foto: Alive Naturalsound Records

Foto: Christian Brachwitz

28.4. DIENSTAG

Hellsongs, Werkstatt, Grüner Weg 6, 21h

Jazz-O-Rama, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 21:30h

Future Shorts, Kurzfilme, Filmhaus Kino, Maybachstr. 111, 21:30h

KONG – Monolog für einen fremden Helden, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

Reim in Flammen, Tsunami, Im Ferkulum 9, 19:30h

29.4. MITTWOCH

Never Change Your T-Shirt, Zwoeinz, Hochstadenstr. 21, 21h

Telepathe, Kulturbunker Mülheim, Berliner Str. 20, 20h

The Von Bondies, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 21h

Something Weird Cinema: Godzilla - Die Brut des Teufels, Filmhaus Kino, Maybachstr. 111, 21:30h

Best of German and International Competition, Filmpalette, Lübecker Str. 15, 20h

KONG – Monolog für einen fremden Helden, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

30.4. DONNERSTAG

Tanz dein Bein in den Mai – 60s British Pop Special, Apropo, Im Dau 17, 22h

I Love Pop, Red Cat Lounge, Luxemburger Str. 60, 22h

Do Ya Do Ya Wanna Dance?, Lotta, Kartäuserwall 12, 22h

Heavy Petting, Tsunami, Im Ferkulum 9, 22h

Agenda Suicide Club, Werkstatt, Grüner Weg 6, 23h

The Shack's Tanz in den Mai, Café Franck, Eichendorffstr. 30, 22h

Rhythmusgymnastik – Tanz in den Mai, Gloria, Apostelnstr. 11, 21h

Funky in den Mai, Rose Club, Luxemburger Str. 37, 22h

Klau den Baum, Maibaumklau, Neptunplatz in Ehrenfeld, ab 19h

Frittenbude, Kulturbunker Mülheim, Berliner Str. 20, 20h

KONG – Monolog für einen fremden Helden, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

Der Griff aus dem Spiegel, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

1.5. FREITAG

Poller Wiesen-Opening, Jugendpark, Siegburger Str. 250, ab 11h

LeonTopia Album Release Party, Blue Shell, Luxemburger Str. 32, 20h

Andrew Bird, Luxor, Luxemburger Str. 40, 20h

Kafkas Welten, Theater am Sachsenring, Sachsenring 3, 20:30h

2.5. SAMSTAG

Floorshakers Inferno, Apropo, Im Dau 17, 23h

Ingrid Michaelson, Stadtgarten, Venloer Str. 40, 20h

Der elektrische Reiter, Severins-Burg-Theater, Eifelstr. 33, 20h

Gebraucht-Fahrradmarkt, Nippes, Vorplatz Agneskirche/Neusser Platz, ab 8h

3.5. SONNTAG

Yeah Yeah Yeahs, Live Music Hall, Lichtstr. 30, 20h

60 Years, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 20h

Der elektrische Reiter, Severins-Burg-Theater, Eifelstr. 33, 20h

4.5. MONTAG

Lily Allen, E-Werk, Schanzenstr. 37, 20h

KONG – Monolog für einen fremden Helden, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

Sommerblut: Die Millionärin – ein Stück von Trude Herr, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

Offene Bühne Show, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h

Dichterkrieg, Poetry Slam, Sonic Ballroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 21h

5.5. DIENSTAG

Hot Gossip, Sonic Balroom, Oskar-Jäger-Str. 190, 20h

KONG – Monolog für einen fremden Helden, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

Martin Sonneborn: Das Partei-Buch, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str.127, 20h

meet@fh-koeln, FH Köln, IWZ, Betzdorfer Str. 2, ab 10h

6.5. MITTWOCH

The Asteroids Galaxy Tour, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 20h

Jazzee May, Café Himmelsblick, Claudiusstr. 1, 19:30h

Best of KHM: Borowski und die einsamen Herzen, KHM, Aula, Filzengraben 2, 19h

Digitale Lektionen: Film & Games - Konkurrenz, Konvergenz, Kollaboration, Filmforum im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 19h

Ein Abend mit dem Regisseur Matsumoto Toshio, Japanisches Kulturinstitut, Universitätsstr. 98, 19h

Sommerblut: Fett & Kursiv – Die Leseshow, Erstes Kölner Wohnzimmertheater, Probsteigasse 21, 20h

KALENDER

7.5. DONNERSTAG

This is the MODern World, Kuen, Kuenstr. 9, 22h

Glasvegas, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 20h

Sommerblut: Lydia Daher, Spoken Word Poetry, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Sommerblut: Fatih Cevikkollu: Der Moslem-TÜV, Senftöpfchen-Theater, Große Neugasse 2-4, 20h

Sommerblut: Max Goldt liest viel Neues, Comedia, Löwengasse 7-9, 20h

Langer Donnerstag, kostenlose Führung durch Studenten, Kölnisches Stadtmuseum, Zeughausstr. 1-3, 19:30h

8.5. FREITAG

Nach(t)spiel, Studentenparty-Reihe, Schauspielhaus, mit Freibier, danach Kölsch für 1€, Foyer, 22h

Die Kontrakte des Kaufmanns, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 20h

Sommerblut: Die Millionärin – ein Stück von Trude Herr, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

Sommerblut: Christiane Weber & Timm Beckmann: Du mich auch, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h

Rock'n'Read, Leseshow, Klüngelpütz Theater, Gertrudenstr. 24, 20:30h

9.5. SAMSTAG

Karaoke till Death, Werkstatt, Grüner Weg 6, 23h

Sophie Hunger, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 20h

Sommerblut: Die Millionärin – ein Stück von Trude Herr, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

Sommerblut: Christiane Weber & Timm Beckmann: Du mich auch, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h

Gebraucht-Fahrradmarkt, Parkplatz Bürgerhaus Stollwerck, Bayenstraße, ab 8h

10.5. SONNTAG

Bodi Bill, Luxor, Luxemburger Str. 40, 20h

Filmpsychologische Betrachtungen: Jerichow, OFF Broadway, Zülpicher Str. 24, 15:30h

Die Kontrakte des Kaufmanns, Schauspielhaus, Offenbachplatz, 18h

Sommerblut: Die Millionärin – ein Stück von Trude Herr, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 18h

Sommerblut: Horst Schroth liest Bukowski, Altes Pfandhaus, Kartäuserwall 20, 20h

Kunst trifft Uni, Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 15h

11.5. MONTAG

Capillary Action, King Georg, Sudermannstr. 2, 20h

Köln ist Kasse!, Theater im Bauturm, Aachener Str. 24, 20h

12.5. DIENSTAG

WiSo Erstsemester-Fete, AstA-Café, Universitätsstr. 16a, 22h

Ben Kweller, Bürgerhaus Stollwerck, Dreikönigenstr. 23, 20h

Kissogram, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 20h

Sommerblut: Die Millionärin – ein Stück von Trude Herr, Theater der Keller, Kleingedankstr. 6, 20h

Sommerblut: Oropax: Molkerei auf der Bounty, Alter Wartesaal, Johannisstr. 11, 20h

13.5. MITTWOCH

Never Change Your T-Shirt, Zwoeinz, Hochstadenstr. 21, 21h

Malajube, Gebäude 9, Deutz-Mülheimer-Str. 127, 20h

Best of KHM: Kassensturz, KHM, Aula, Filzengraben 2, 19h

Spieltrieb, Halle Kalk, Neuerburgstr.1, 20h

Sommerblut: Pretty Ugly Tanzt: dawn – one week stand, Arkadas-Theater, Platenstr. 32, 20h

Freie Geister, Literatur-Musik-Performance-Reihe, ARTheater, Ehrenfeldgürtel 127, 20h

14.5. DONNERSTAG

...And You Will Know Us By The Trail Of Dead, Live Music Hall, Lichtstr. 30, 20h

Art Brut, Luxor, Luxemburger Str. 40, 20h

Sommerblut: Being Almodovar – Eine Überdosis an Gefühl, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Sommerblut: Pretty Ugly Tanzt: dawn – one week stand, Arkadas-Theater, Platenstr. 32, 20h

15.5. FREITAG

Le Debut, Semesteranfangsparty des AStA, UniMensa, Zülpicher Str. 70, 21h

Visionen der Zukunft: Existenz, Filmforum im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 19h

Sommerblut: Being Almodovar – Eine Überdosis an Gefühl, Raketenklub, Weidengasse 21, Hinterhof, 20:30h

Sommerblut: Harald Jokesch: Blau, Orangerie, Volksgartenstr. 25, 20h

(Alle Termine ohne Gewähr!)

PARTY	MUSIK	FILM	BÜHNE	KUNST	VORTRÄGE	SONSTIGES

Fotos: Agentur Billy und Hells, Pascale Boisclair

...fertig LOS!!!

Dasläuft ja bestens...! Endlich ist der Stempel des „Erstis" weg, wir sind im zweiten Semester! Endlich gehören wir zu den coolen Kids, endlich sitzen wir im Bus in der letzten Reihe! Slik ist Teil des Establishment, und das finden wir superSchließlich werden wir gebraucht: sogar die Mensa-Kassiererin wurde mit einem Heft gespechtet. Und einmal halfen nur noch einige gestapelte Sliks, um einem wackeligen Tisch vomHörsaal eineBeinverlängerung zu verpassen. Ihr seht: ohne uns geht's eben nicht. Dum schalten wir einen Gang hoch, geben Dampf und stehen euch dynamischer denn je zur Seite. DasnächsteMal ab dem 15. Mai, dann liegen druckfische Magazine aus. Und wieviel kosten diese Gratiszeitschriften? Na? Eben.
Wie immerdürft ihr uns unsereSchwächen vorführen, unsere Stärken unterstreichen oder einfach Small Talk halten, unter feedback@ slik-magazin.de
Wir freuen uns immerüber eure Mails!

Bis bald,
die Redaktion

Vorschau SLIK 15. Mai

TITEL
Tipps zur Studienfinanzierung

NACHTLEBEN
Karaoke-Feierei in Köln

KARRIERE
Zukunftschancen für Geisteswissenschaftler

OP JÖCK
Urlaub in Holland

Impressum

Herausgeber:
SLIK Media & Event
Gernatowski, Maigut & Schwalm GbR
Moselstr. 56-58
50674 Köln
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: info@slik-magazin.de
Internet: www.slik-magazin.de

Geschäftsführung & Chefredaktion (V.i.S.d.R.):
Maggie Gernatowski
Frank Schwalm

Layout & Grafik:
Karin Maigut
E-Mail: layout@slik-magazin.de

Titelfoto:
Foto: Marko Morelli
photocase.com/ kallejipp (Gewinnen)

Anzeigen:
Frank Schwalm
Tel.: 0221-29868370
Fax: 0221-29868370
E-Mail: anzeigen@slik-magazin.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr.2 vom 15.01.2008.
Download der Mediadaten unter
www.slik-magazin.de

Druck:
flyeralarm GmbH

SLIK erscheint jeweils zur Mitte des Monats während des Winter- und Sommersemesters, acht mal im Jahr. SLIK ist ein Magazin für Studenten der Kölner Hochschulen mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Es wird kostenlos an den zentralen Stellen der Kölner Hochschulen ausgelegt und verteilt.

Bei allen Fotos ohne Quellenangabe handelt es sich um Pressefreigaben.
Artikel und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. wird nicht gehaftet.
Für die Vollständigkeit und Richtigkeit von Terminangaben wird keine Gewähr übernommen.
Für alle Gewinnspiele in diesem Heft gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bild: photocase.com/©m.edi.

VERSUCH MACHT KLUG – **ANTRAG STELLEN**

Mehr BAföG für mehr Studierende seit Okotber 2008

- Höchstsatz: 643 Euro pro Monat (648 Euro pro Monat bei Bewilligungszeitraum ab März 2009)
- Freibeträge für Eltern: bis zu 1.555 Euro
- Zuverdienstgrenze pro Monat: 400 Euro
- Die günstigsten Rückzahlungsbedingungen:
  - Die günstigste Regelung – Halbe-halbe: 50% geschenkt, 50 % zinsloses Darlehen.
  - Deckelung auf maximal 10.000 Euro pro Studienabschluss.

Anträge und Erstberatung
Kölner Studentenwerk
InfoPoint
UniMensa (Mittelgeschoss)
Zülpicher Str. 70, 50937 Köln
Tel. 0221 94 40 53-416 / -417
Fax 0221 94 40 53-486
infopoint@kstw.de

Öffnungszeiten
Semester: Mo – Do 10–18 Uhr
Fr 10–14 Uhr
Semesterferien: Mo – Do 10–15:30 Uhr
Fr 10–14 Uhr

Antragsbearbeitung & Beratung
Kölner Studentenwerk
Studienfinanzierung –
Amt für Ausbildungsförderung
Universitätsstr. 16, 50937 Köln
Tel. 0221 942 65-132 /-147
bafoeg@kstw.de

Öffnungszeiten
Di und Do 9–12.30 Uhr

Service rund ums Studium | www.kstw.de